

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kerstin Andreae, Dr. Thea Dückert, Birgitt Bender, Alexander Bonde, Hans-Josef Fell, Peter Hettlich, Winfried Hermann, Sylvia Kotting-Uhl, Christine Scheel, Dr. Gerhard Schick und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Steigerung der Materialeffizienz

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Unternehmen wurden nach Kenntnisstand der Bundesregierung bisher von der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) beraten, und wie viel Materialeffizienzsteigerungspotenzial wurde dabei ermittelt?
2. Liegen der Bundesregierung Daten darüber vor, wie viele Unternehmen aufgrund der Beratungen durch die demea Investitionen in Materialeffizienzsteigerungsmaßnahmen getätigt haben?
3. Liegen der Bundesregierung Daten darüber vor, wie viel Materialeffizienzsteigerungspotenzial aufgrund der demea-Programme realisiert werden konnte?
4. Welche Ergebnisse hat das Programm Netzwerk – Materialeffizienz (NeMat) zu Vernetzung und Austausch von Unternehmen bisher erbracht?
5. Wie bewertet die Bundesregierung das Programm NeMat?
6. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, dass viele „kleine“ Tochterunternehmen größerer Konzerne nicht an den Förderprogrammen der demea teilnehmen können, weil die Kriterien zur ausschließlichen Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen dies nicht zulassen?
7. Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige Arbeit der demea insgesamt?
8. Ist die Bundesregierung der Ansicht, dass die Programme der demea weiter ausgebaut werden müssen?
Wenn nein, warum nicht?
9. Was plant die Bundesregierung im Anschluss an das Impulsprogramm Materialeffizienz, das bis Ende 2008 verlängert wurde?
10. Plant die Bundesregierung über die demea-Programme hinausgehende Maßnahmen zur Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Unternehmen für das Thema Materialeffizienz?
Wenn ja, welche?
11. Ist materialeffiziente Herstellung bzw. die Förderung innovativer material-effizient hergestellter Produkte bereits ein Beschaffungskriterium der Bundesregierung?
Wenn nein, warum nicht?

12. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat im Oktober ein Arbeitspapier „Strategie Ressourceneffizienz“ vorgestellt, welche weiteren Schritte folgen daraus, und wie ist der Zeitplan dazu?
13. Ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie an dieser Strategie und ihrer Umsetzung in konkrete Handlungsschritte beteiligt?
Wenn ja, in welcher Form?
14. Plant das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie darüber hinausgehende Programme oder Maßnahmen zum Thema Materialeffizienz?
Wenn ja, welche?
15. Welchen Stellenwert misst die Bundesregierung dem Thema Materialeffizienz im Rahmen ihrer Wirtschaftspolitik bei?
16. Plant das Bundesministerium für Forschung und Bildung weitere Programme zur Förderung und Erforschung materialeffizienter Verfahren und Produkte?
Wenn ja, welche?
17. Inwiefern ist das Thema Materialeffizienz bereits Teil der Curricula von Studiengängen?
18. In welchen Studiengängen sollte Materialeffizienz nach Ansicht der Bundesregierung verstärkt thematisiert werden?
19. Welche Bemühungen unternimmt die Bundesregierung, um den Transfer von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Materialeffizienz in die Wirtschaft zu fördern?
20. Im März 2007 wurde das Netzwerk Ressourceneffizienz gegründet. Welche konkreten Ergebnisse wurden hier bisher erzielt?
21. Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige Arbeit des Netzwerks?
22. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den Materialverbrauch bei der Herstellung eines Produktes für den Verbraucher kenntlich zu machen?
23. Welche steuerlichen Anreize könnten nach Ansicht der Bundesregierung zur Steigerung der Materialeffizienz gesetzt werden?
24. Liegen der Bundesregierung Daten darüber vor, wie viel Prozent der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland Stoffstrombilanzen erstellen?
25. Plant die Bundesregierung Schritte, um Stoffstrombilanzierung in Unternehmen weiter zu verbreiten?
Wenn ja welche, wenn nein, warum nicht?
26. Wie bewertet die Bundesregierung die Aussage, dass Materialeffizienz verstärkt als Managementthema betrachtet werden muss?
27. Wie schätzt die Bundesregierung die Fortschritte im Bereich der Materialeffizienz im Vergleich zu anderen EU-Staaten, Japan und den USA ein, und welche Schlüsse zieht sie daraus?
28. Wie setzt sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene im Rahmen der thematischen Ressourcenstrategie und darüber hinausgehend für das Thema Materialeffizienz ein?

Berlin, den 25. Januar 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion